

# Arbeiten für DSL-Anschluss kommen planmäßig voran

**HÖHEFELD.** Die Kastanie auf dem Dorfplatz war in der Ortschaftsrats-sitzung ebenso Thema wie der Friedhof und der Fortschritt beim Internet. Zunächst wurden verschiedene Bauvorhaben einstimmig genehmigt. Der Neubau einer Lager- und Maschinenhalle an ein bestehendes Gebäude im Wassersteinchen wurde im Umlaufverfahren ebenfalls genehmigt, nachdem dasselbe Anliegen wegen einer befürchteten Zergliederung der Landschaft im Strohweg abgelehnt worden war.

Ortsvorsteher Matthias Roos gab weitere Beschlüsse aus dem Umlaufverfahren bekannt, etwas die Zustimmung zur geplanten Verlegung der Kabel für die Internetleitungen. In diesem Zusammenhang bemerkte Roos, dass die Internetbeschaffung nach Plan verlaufe und der Zeitstrahl mit Fertigstellung im September wohl eingehalten werden könne. Ebenso wahrscheinlich sei eine Einrichtung der LTE-Technik.

Bei der Anforderung der Haushaltsmittel für 2019 steht weiterhin die DSL-Anbindung ganz oben, gefolgt vom Gemeindeweg zwischen Höhefeld und Kembach, die Ersetzung der Platten am Friedhof durch Pflaster, Ausbesserungen am Bürgerhaus sowie die Gestaltung der Bushaltestelle am Haupttring.

Die Feuerwehr hätte außerdem gerne finanzielle Unterstützung für die Gestaltung des Freizeitplatzes am Neuberg. Die Idee, einen Bewegungsparcours für Ältere einzurichten, wurde vom Gemeinderat auf mindestens 2022 verschoben.

Ein Bürger regte an, die Kastanie am Dorfplatz, die den Boden immer weiter hebe, herauszureißen und stattdessen vielleicht einen Baum zu pflanzen, der dann auch als Christbaum im Advent dienen könne. Die Versammlung fand diese Idee prinzipiell gut. Allerdings habe der Baumbeauftragte der Stadt Wertheim die Kastanie begutachtet und für ordnungsgemäß empfunden. „Wenn die Stadtverwaltung anderer Meinung ist, können wir hier nichts machen“, bedauerte Roos.

Der Ortsvorsteher berichtete von einem Treffen mit der Stadtverwaltung, um Leerstände und Bauplatz-

bedarf zu melden. In Höhefeld gebe es derzeit weder Leerstände noch weitere Bauplätze. Man hoffe auf die weitere Erschließung des Gebiets Untere Dorfwiesen, um Abwanderung zu verhindern. Dies könne in etwa eineinhalb Jahren passieren. Die Telekom habe versprochen, die Neubauten mit Glasfaserkabel auszustatten. Des weiteren blickte Roos auf die Auftaktveranstaltung zum Ausbau des Internets im Bürgerhaus im Februar zurück, ebenso auf die Aktion „Saubere Landschaft“, die auf der Gemarkung Höhefeld nur drei Müllsäcke ergeben habe.

Die Besucher der Sitzung wurden über den richtigen Umgang mit Brennholzlosen informiert, nachdem der Förster in einer Nachbargemeinde einen Losmacher wegen nicht tolerierbarem und gefährlichem Verhalten sperren musste.

Eine längere Diskussion im Gremium gab es über das vom Kreis bereit gestellte „Ruf-Taxi“. Höhefeld sei ein nicht besonders gut an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossener Ortsteil. Deshalb ist ein Ruftaxi für die Gemeinde interessant, davon waren alle Anwesenden überzeugt.

Damit das Ruftaxi rege genutzt wird, soll ein Infoblatt in jeden Haushalt gebracht werden. „Die Akzeptanz wird den Bestand wahren“, betonte Patenstadtrat Bernd Hartmannsgruber.

Der mittlere Hauptweg des Friedhofs wird in den nächsten Wochen erneuert. Ärgerlich sei, dass einige anliegende Grabpfleger der Aufforderung nicht nachgekommen seien, die Gräber entsprechend abzuräumen. In diesem Zusammenhang erinnerte Roos nochmals daran, dass die Grabnutzer für die Standfestigkeit von Grabstein und Platten verantwortlich seien.

Am Ende der Sitzung bekundeten einige Bürger ihren Unmut über Unzuverlässigkeit bei den Stadtwerken und der Müllabfuhr.

Mit den Hinweisen auf das Mai-baumstellen am Montag, 30. April, das Kindergartenfest, Sonntag, 6. Mai, und den Vatertagsausflug, am Donnerstag, 10. Mai, endete der öffentliche Teil der Ortschaftsrats-sitzung dann versöhnlich. *nad*